

Hans Albrecht Oehler



10 Der Leidende.
Ausschnitt aus Abb. 9. Foto: H. A. Oehler

Für den Betrachter ganz unerwartet, scheint sich hier die Szene des zu Eingang besprochenen Haigerlocher Votiv-Bildes von 1780 zu wiederholen. Da sitzt ein Leidender in blau-grauem Leibrock, wie aus dem Großbayerschen Kleiderschrank, sieht hilfselehend zu Ägidius auf und hat sein linkes Bein entblößt. Der Strumpf hängt herunter. Die Wade ist verletzt, genau an der Stelle, an der Großbayer, wenn er denn der Bittsteller des Haigerlocher Votivs ist, seine Schwäre hat.

Ägidius, einer der Vierzehn Nothelfer, hat allerlei Schutzbefohlene, von den stillenden Müttern bis zu den Bettlern und Aussätzigen, und hilft überhaupt auch »in großer geistiger Not und Verlassenheit«⁶⁰. Für Schlangengift sind zunächst andere Heilige zuständig. Die Nähe zum Haigerlocher Votiv legt den Gedanken nahe, daß der Baumeister an dieser versteckten Stelle der Kirche und im Schlangenbiß verschlüsselt sein eigenes Anliegen vom Maler vortragen ließ, möglicherweise als seine Stiftung, daß also *der schlangen gifft* hier auch für sein Leiden steht. Und das wäre dann auch ein Indiz dafür, daß wir im Haigerlocher Votiv wirklich ein Bildnis Großbayers besitzen.

60 OTTO WIMMER: Handbuch der Namen und Heiligen. 1956. S. 94.